Experimente

Psychologie/Psychiatrie
Menschen als Versuchskaninchen?

Zu welchen Erkenntniszielen wurden Menschen in der Psychiatrie missbraucht - z.B. während der NS-Zeit? Wie haben sich Behandlungsmethoden und -versuche im Laufe der Zeit gewandelt? Wie zuverlässig waren und sind psychologische Diagnosen/Diagnoseversuche? Welche Erkenntnisse haben sie gebracht? Ein Streifzug durch die Geschichte psychologischer Experimente vom 19. Jahrhundert bis heute.

Prof. Dr. Thomas Messer studierte Humanmedizin in Frankfurt. Anschließend Weiterbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie an der Psychiatrischen Klinik der Ludwig-Maximilians-Universität München. Weitere Stationen: Bezirkskrankenhaus Augsburg und seit 2010 als Chefarzt der Danuviusklinik Pfaffenhofen. Schwerpunkte seiner Tätigkeit: Akut- und Langzeitbetreuung von Patienten mit Schizophrenie, affektiven Erkrankungen und Persönlichkeitsstörungen, Supervision in der Kriseninterventionsstation und der Notaufnahme, Koordination von Wissenschaft und Forschung.

YH10142 | Donnerstag, 29.01.26, 17:00 bis 18:30 Uhr
Treff: Zeughaus, Filmsaal Raum 300/III, Zeugplatz 4

Versuche

(Kultur)-Geschichte
Utopie, Programm und Experiment. Politisch-soziale Paradiesherstellungsversuche der Neuzeit und ihr Scheitern

Die (klassische) Utopie kümmert sich nicht darum, wie sie künftig verwirklicht werden kann. Diese Lücke versucht das (utopische) Programm zu schließen, indem es aus mehr oder weniger bekannten, bewährten und als legitim erachteten Verfahren zusammengesetzte Verwirklichungswege durchdenkt und vorschlägt. Nachdem deren Erfolg sich jedoch vielfach als defizitär erweist oder ganz ausbleibt, erscheint es geradezu als unausweichlich, der jeweiligen Paradiesverwirklichung direkt, aktiv und unter Einsatz aller nur denkbaren, auch sich scheinbar nur vorübergehend als untauglich oder gar schädlich erweisenden, manipulativen, normativ entgrenzten Mittel nachzuhelfen. Je unbedingter der Wille zur Verwirklichung einer politisch-sozialen Utopie ist, desto unvermeidlicher wird dieser Verwirklichungsversuch daher in einem totalitären Experiment enden. Der Vortrag bietet einen Einblick in christliche Utopien des 16. Jahrhunderts, die in segregierten Gemeinschaften (Sekten) erprobt wurden, leuchtet in die Welt säkularer, jetzt vor allem bürgerlich-planerischer Modelle seit dem 17./18. Jahrhundert hinein und befasst sich ausführlich mit kommunistisch-sozialistischen, naturreformerischen, faschistischen und rassistischen Gemeinschaftsexperimenten des 19. und 20. Jahrhunderts, die teilweise in den außereuropäischen Raum verlagert wurden.

Prof. Dr. Wolfgang E. J. Weber ist Historiker an der Universität Augsburg. Nach Lehrstuhlvertretungen an den Universitäten Augsburg und Freiburg i. B. sowie einem einjährigen Gastprofessorenaufenthalt an der Emory-University in Atlanta (USA) zuletzt Wissenschaftlicher Sekretär des Instituts für Europäische Kulturgeschichte der Universität Augsburg.

ZF10141 | Donnerstag, 19.03.26, 17:00 bis 18:30 Uhr
Treff: Zeughaus, Filmsaal Raum 300/III, Zeugplatz 4

Versuchungen

Philosophie
Gedankenexperimente in der Philosophie

Im Unterschied zu anderen Experimenten spielen sich Gedankenexperimente rein in Gedanken, im Raum des Möglichen, ab. Dabei werden Möglichkeiten angesprochen, die man übersehen oder vernachlässigt hatte und die nun, indem man sie in den Blick nimmt, auf einmal neue Perspektiven des Denkens eröffnen, oftmals mit größter Bedeutung für unser menschliches Selbstverständnis als Teile dieser Welt. Typischerweise wird ein Gedankenexperiment durch eine kleine, eingängige Geschichte vermittelt – so eingängig, dass, so sagen Kritiker, die oft unwahrscheinlichen oder gar unmöglichen Gegebenheiten eines Gedankenexperiments verschleiert werden.
In dem Vortrag werden einige bedeutende philosophische Gedankenexperimente vorgestellt und eingehend betrachtet, und es wird dabei auch der Frage nach der Berechtigung der eben angesprochenen Kritik nachgegangen.

Prof. Dr. Uwe Meixner ist Philosoph an der Universität Augsburg. Seine Hauptarbeitsgebiete sind Logik, Metaphysik, Philosophie des Geistes und Philosophiegeschichte.

ZF10141 | Donnerstag, 16.04.26, 17:00 bis 18:30 Uhr
Treff: Zeughaus, Filmsaal Raum 300/III, Zeugplatz 4

EXPERIMENTE VERSUCHE VERSUCHUNGEN

Januar bis April 2026

Augsburger Volkshochschule vhs

Universität Augsburg University

Stadt Augsburg

Studium generale
Vortragsreihe mit
Diskussion im
Zeughaus Augsburg

Ein Gemeinschaftsprojekt von
Universität Augsburg und
Augsburger Volkshochschule
in Kooperation mit dem
Kulturamt der Stadt Augsburg

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dem Rahmenthema „Experimente – Versuche – Versuchungen“ geht das als Gemeinschaftsprojekt von Universität und Augsburger Volkshochschule angelegte Studium generale in seine 15. Reihe.
Etwas auszuprobieren, zu neuen Horizonten vorzudringen, neue Erkenntnisse und Handlungsmöglichkeiten zu gewinnen und dabei auch Grenzen überwinden zu wollen, darum geht es. Experimente und Versuche können aber mit Versuchungen verbunden sein, geradezu zur Versuchung werden. Dann besteht die Gefahr, dass der Zugang zur Wahrheit verdunkelt statt erhellt wird, und dann ist möglicherweise die Überwindung der Grenze eine Überschreitung, die nicht nur innovativ ist, sondern auch zerstörerisch.
Es erwarten Sie wieder Vorträge aus unterschiedlichen Wissensgebieten, an die sich jeweils die Möglichkeit zur Diskussion anschließt: aus der Physik, der Medizin, der Psychologie und Psychiatrie, der Kulturgeschichte und der Philosophie.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Prof. Dr.
Eisabeth Meilhammer
Lehrstuhl für Pädagogik mit Schwerpunkt Erwachsenen- und Weiterbildung, Universität Augsburg, und stv. Aufsichtsratsvorsitzende der Augsburger Volkshochschule

Marina Bilotta Gutheil
Vorständin der
Augsburger Volkshochschule - Augsburger Akademie e. V.

Experimente

Experimente – Versuche – Versuchungen

Studium generale
Vortragsreihe mit Diskussion

Zeit:
Januar bis April 2026
An Donnerstagen jeweils von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Ort:
Zeughaus Augsburg, Filmsaal, III. Stock
Zeugplatz 4, 86150 Augsburg

Kosten:
€ 6,00 je Veranstaltung mit Voranmeldung
€ 7,00 an der Abendkasse

Anmeldung:
Augsburger Volkshochschule
Willy-Brandt-Platz 3a
86153 Augsburg
Telefon: 0821/50265-55
verwaltung@vhs-augsburg.de
Internet: www.vhs-augsburg.de

Versuche

Physik
Die Kunst des Fragens. Experimente und ihre Rolle in den Naturwissenschaften

Unser Verständnis der Welt beruht wesentlich auf Beobachtungen und Experimenten. Während sich zum Beispiel die Bewegung von Himmelskörpern nur beobachten lässt, können Hypothesen durch gezielte Experimente überprüft werden. Doch was passiert an den Grenzen des technisch Machbaren? Wann genügt ein einzelnes Resultat, um bestehende Theorien zu erschüttern? Und wie entsteht in der Astrophysik verlässliches Wissen ohne direkte Experimente? In diesem Vortrag begeben wir uns auf eine Spurensuche durch einige Methoden der modernen Naturwissenschaften.

Prof. Dr. Christine Zerbe ist Physikerin an der Technischen Hochschule Augsburg. In ihrer Freizeit erklärt sie gerne Besuchern der Sternwarte Diedorf den Sternenhimmel.

Prof. Dr. Gert-Ludwig Ingold vertritt das Fach Theoretische Physik an der Universität Augsburg und hat zwei populärwissenschaftliche Bücher zur Quantentheorie sowie zur modernen Physik (zusammen mit Astrid Lambrecht) verfasst.

YH10140 | Donnerstag, 08.01.26, 17:00 bis 18:30 Uhr
Treff: Zeughaus, Filmsaal Raum 300/III, Zeugplatz 4

Versuchungen

Medizin
Von der wissenschaftlichen Entwicklung bis zur Zulassung und Bewährung: Der unsichere Weg der Medikamente

Krankheiten brauchen Heilung! Ein großer Wunsch der Menschheit ist, einfach etwas gegen eine Erkrankung einzunehmen und damit beschwerdefrei ein langes, gesundes und glückliches Leben zu führen. Glaubt man manch Werbetreibenden, ist dies möglich. Die Versuchung ist groß.
Ein Medikament ist heutzutage im Labor erprobt. Aber wie wirkt es im echten Leben?
Der Weg der Medikamente, von der wissenschaftlichen Entwicklung bis zur Zulassung und Bewährung in der täglichen Anwendung, ist ein unsicherer: Wie reagiert der Körper? Wie ist das Zusammenspiel von Körper und Geist? Welche Nebenwirkungen können auftreten? Die Alltagstauglichkeit von Medikamenten zeigt sich nicht im Reagenzglas, sondern erst im echten Leben.
Brauchen wir Medikamente und wenn ja, welche? Der Vortrag berichtet von vielversprechenden Versuchen und auch von Irrtümern.

Dr. Ulrike Stefanowski ist Ärztin und freiberufliche Unternehmensberaterin sowie Dozentin an der IU (Internationalen Hochschule) und FOM (Fachhochschule für Ökonomie und Management).

YH10141| Donnerstag, 22.01.26, 17:00 bis 18:30 Uhr
Treff: Zeughaus, Filmsaal Raum 300/III, Zeugplatz 4